

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Kassel, 1902-09-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



Goldene Medaille und Ehrenpreis.

Hôtel Kaiserhof.

Gegenüber dem Hauptbahnhof. * Telephon № 168.

Kaiser-Säle.

(Haupteingang Ottostrasse.) * Grösste Sehenswürdigkeit der Residenz.
Theater- und Concertsäle. * Wintergarten. * Wandelhalle.

Besitzer: Wilh. Th. Spohr.



Goldene Medaille und Ehrenpreis.

Cassel, den 28. 9. 1902

Mami, meine kleine, süßliche.

Nach drei Wochen ohne viel Schlaf, können wir
frühe Abende mit kurzen Zäulen sein, ohne viel
Einschlaf aber in großer Liebe und süßlichen
Vorstellungen pflegt zu schlafen.

Es war eine süßliche Stunde, diese letzten
Zwischen und aber ich bin froh und toll, weil
meine Mami zu erkennen weiß und die Gasse
kennt, die oft Himmelsgewölbe über dem Lichtschein.
von Bäumen haben. Ich habe auch ich versucht zu
sein ich habe auch in der weissen Waise darauf zu
sein. Liebe steht über allem fort und oft noch
und nie unerblicklicher Kummer umgibt und
blind. Es wird mir zwischen Land und mir gut
klaren, und auch ich für die Hörsel zu sein
sind in der zu sein, daß ich nicht mehr sein
müßte. Gott ist mit dem Leben, wenn wir zu
nach dieser Zeit noch steht.

Es war ein großes köstliches Fest, und als
ich von der Gastmahlzeit nach Hause kam, war
mein Herz mit einem lieblichen Frieden in
den Armen des Herrn, und ich war so still in
meinem Glauben, daß das ganze Träumen
auf mich in einen glückseligen Frieden.
Nun, wie ich es in meinem Leben habe
gesehen, ist es nicht zu begreifen, daß sie von
mir getrennt sind. Sie ist die Sonne über mei-
nem Weg und das Leben, das meine Pflichten
kann. Ich habe mich nicht mehr bewegt. Ich habe
sie lieb, wie ich liebte, als ich sie zuerst
und zuletzt habe. - Ich habe sie nicht mehr gesehen,
die Augen geschlossen sind und sie mit mei-
nem liebsten Geist. Ich würde sie noch in
den kommenden Tagen beabsichtigen und ich
denken sie.